

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 72 (1963)
Heft: 8

Artikel: Ich weiss es nicht
Autor: Hiltbrunner, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

letzten Stand gehaltenen Kartothek des verfügbaren Personals abhängen.

Am 1. Juli 1963 wiesen 78 Rotkreuzgesellschaften irgend eine Tätigkeit im Gebiete der Krankenpflege auf. Eine erfreulich grosse Zahl! So erschien es angezeigt, der Organisation entsprechender Dienstzweige innerhalb der Gesellschaften besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ein von erfahrenen Teilnehmerinnen geführtes «Gespräch am runden Tisch» unterstrich die Zweckmässigkeit, eine diplomierte Krankenschwester mit der Ueberwachung dieser Tätigkeit zu betrauen. Diese muss in engem Kontakt sein mit den Persönlichkeiten, die das allgemeine Programm der Gesellschaft festlegen, und es sollte ihr, wenn immer möglich, ein ebenfalls aus Krankenschwestern zusammengesetztes beratendes Komitee zur Seite stehen.

Mit grossem Interesse folgten die Teilnehmerinnen dem Referat der leitenden Krankenschwester im Amerikanischen Roten Kreuz über die Rolle des Pflegepersonals bei Katastrophen und Hilfsaktionen sowie einem Referat über die Gesundheitserziehung, gehalten von der Berichterstatterin der «Internationalen Konferenz für Erzieher und Jugendrotkreuz-Leiter», einer Konferenz, die in den gleichen Tagen ebenfalls in Lausanne stattfand.

Eine mit viel Humor gewürzte Spielszene vermittelte einen äusserst lebendigen Bericht über die «IV. Internationale Zusammenkunft von Kursleiterinnen der Rotkreuz-Kurse für häusliche Kranken-

pflege», die unmittelbar vor dieser Studientagung in Genf durchgeführt worden war.

Schliesslich brachte der letzte Tag, in Anwesenheit einer grossen Zahl geladener Gäste, Ansprachen der Vertreterinnen des Weltbundes für Krankenschwestern und der Weltgesundheitsorganisation. Möge die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, so betonten sie, sich auch in Zukunft so erpriesslich gestalten wie bisher.

In überaus sympathischer Weise hielt sodann die leitende Krankenschwester im Kanadischen Roten Kreuz Rückschau auf die vergangenen Tage und streifte in einer brillanten Zusammenfassung und im Blick auf die Zukunft nochmals die wesentlichen Punkte und Ergebnisse der Verhandlungen.

Zum Abschluss der Schwestern-Tagung lud die Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne als Gastgeberin im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes die Teilnehmerinnen und zahlreiche Gäste in die hübschen Räume ihres neuen Spitals und Schulgebäudes ein. Nach dem festlichen Imbiss, an dem unter grossem Beifall riesige «Rotkreuz-Kuchen» herumgeboten wurden, begann das wohl vorbereitete und reichhaltige Unterhaltungsprogramm.

Und schon hiess es wieder Abschied nehmen von Kolleginnen aus nah und fern, mit denen man in diesen fünf Tagen viel Schönes und Interessantes erlebt hatte.

ICH WEISS ES NICHT

Von Hermann Hiltbrunner

*Ich dränge nur nach Ewigkeit;
Was ist sie denn? Ich weiss es nicht.
Ich bin nur mehr zum Tod bereit;
Was ist er denn? Ich weiss es nicht.*

*Ich hänge nicht mehr in der Zeit;
Was ist sie denn? Ich weiss es nicht.
Der Leib in seiner Wirklichkeit —
Was ist er denn? Ich weiss es nicht.*

*Im Jenseits häng ich jederzeit.
Was ist es denn? Ich weiss es nicht.
Ich bin verstrickt in Widerstreit —
Wie heisst er denn? Ich weiss es nicht.*

*Ich bin verhängt von grossem Leid.
Wie heisst es denn? Ich weiss es nicht.
Ich bin nicht hier, ich bin schon weit —
Wie weit ich bin — ich weiss es nicht.*

*Ich dränge fort zur Seligkeit —
Dich ärgert dies «ich weiss es nicht»?
Eins weiss ich doch: wann in die Zeit
Zeitlosigkeit herniederbricht.*

Aus der Gedichtsammlung «Und das Licht gewinnt», Fretz & Wasmuth Verlag AG, Zürich